

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 91/92 (1928)
Heft: 26

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

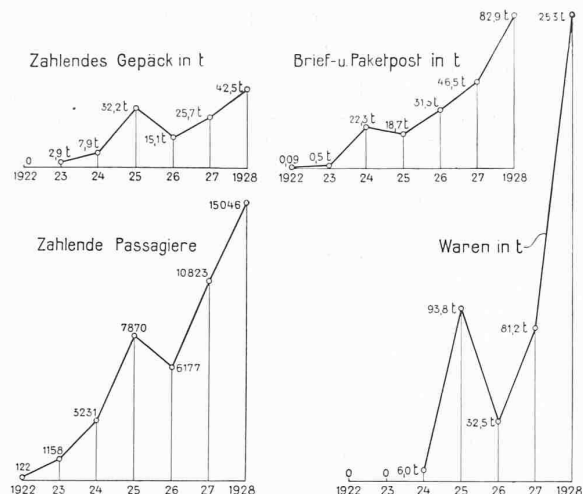
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

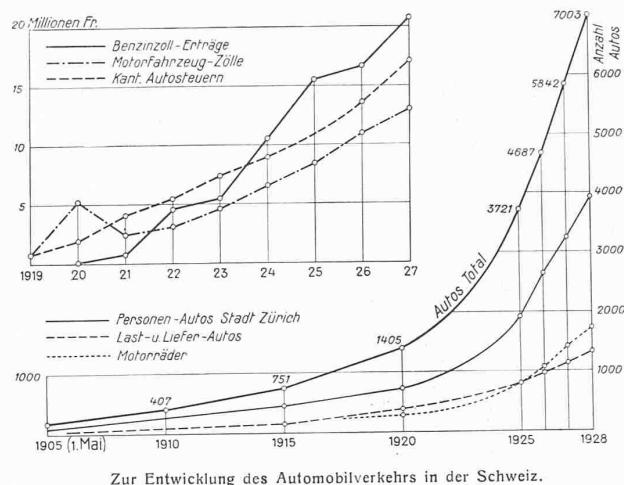
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schweizerischer Luftverkehr von 1922 bis Herbst 1928.



Den Ertrag des Automobilverkehrs in der Schweiz an Einfuhrzöllen, Benzinzoll und kantonalen Gebühren u. dergl. seit 1919 zeigt obige graphische Darstellung auf Grund amtli. Statistik; danach erreichte der Gesamtertrag für 1927 die stattliche Summe von rd. 51 Mill. Fr. Auf dem gleichen Blatt haben wir die Zunahme der Anzahl Automobile für die Stadt Zürich veranschaulicht. Die Kurven zeigen bis 1926 annähernd parabolischen Charakter, also eine andauernde Beschleunigung in der Zunahme. Aber bereits mit 1927 kündigt ein Wendepunkt in der Kurve der Personenwagen, 1928 bei den Motorrädern eine gewisse Sättigung, eine Abnahme in der Wachstums-Intensität an; dabei ist nicht uninteressant, dass lt. „Zürcher Statist. Nachrichten“ (1928 Nr. 2) im Jahre 1927 in Zürich ungefähr jedes dritte Automobil, und bei den Motorrädern sogar jedes zweite auf Abzahlung gekauft worden ist — auch eine Bestätigung der Andeutungen A. Schrafls (Seite 334) über den Anteil der Automobil-Verbreitung auf die Verteuerung der Lebenshaltung, bezw. die fortschreitende Geldentwertung.

Eidgen. Techn. Hochschule. Architektur-Professuren. Nachdem Prof. Dr. G. Gull am 7. d. M. sein siebenzigstes Altersjahr vollendet, tritt er auf Herbst 1929 in den Ruhestand. Somit sind nun die beiden Lehrstühle K. Mosers und G. Gulls neu zu besetzen. Wer künftig die jungen Architekturbellissen, die im Nebel widerstreitender Meinungen ihren Weg suchen, über den Berg salviairen solle, lag lang im Dunkel. Wieder einmal war es eine Basler Tageszeitung, die es sich (schon am 4. d. M.) nicht länger versagen konnte, die Sensationsgelüste der wartenden Menge vorzeitig zu befriedigen, indem sie in einer ausführlichen Korrespondenz von offiziösem Anstrich Wahlvorschläge und Erwägungen des schweiz. Schulrates an den Bundesrat der Öffentlichkeit bekannt gaben; dass dabei der Schulratspräsident als „Königsmacher“ bezeichnet wird, ist eine Geschmacklosigkeit für sich. Wir können nicht umhin, auch bei diesem Anlass wieder darauf hinzuweisen, dass durch derartige Indiskretionen die Interessen von zur Berufung in Betracht gezogenen, aber noch gar nicht gewählten Persönlichkeiten unter Umständen schwer geschädigt werden können. In Kenntnis der Sachlage werden wir unsere Leser sobald wie möglich, d. h. nach erfolgter Wahl, einlässlich unterrichten.

C. J.

Mitteilungen.

Schweiz. Luftverkehr im Sommer 1928. In Ergänzung obiger Diagramme über die Frequenz an Passagieren Gepäck, Post und Fracht sei mitgeteilt, dass die Flugleistungen 1307151 km in 9654 Flugstunden erreichten; die mittlere Fluggeschwindigkeit aller Linien stieg auf 135 km/h. Es wurde gegenüber den geplanten Kursen eine Regelmässigkeit von 97,1% erzielt; das Maximum der Regelmässigkeit, d. h. 99,5%, weist die Linie Zürich-Basel-Brüssel-Amsterdam auf. Die beste Ausnützung des Transportvermögens ergab die Linie Basel-Zürich-München mit 37,8%, während der Gesamtdurchschnitt nur 30,2% betrug; dabei ist allerdings zu beachten, dass die Zahl der Kurse gegenüber 1927 um 62% vermehrt worden ist. Eine für die wirtschaftliche Erstarkung des Flugverkehrs sehr willkommene Erscheinung ist die gewaltige Zunahme der hochtarifierten Fracht (hauptsächlich Seide, sowie Transitverkehr).

Schweizerischer Bundesrat. Zum Bundespräsidenten für das Jahr 1929 wählte die Bundesversammlung den bisherigen Vizepräsidenten Bundesrat R. Haab, zum neuen Vizepräsidenten Bundesrat K. Scheurer. Für den zurücktretenden Bundesrat E. Chuard wählte sie den waadtländischen Nationalrat Marcel Pilet, Rechtsanwalt in Lausanne. In seiner darauffolgenden Sitzung nahm der Bundesrat die Verteilung der Departemente vor. Der Neugewählte übernimmt das Departement des Innern, sodass, abgesehen von einigen veränderten Stellvertretungen, die Verteilung die gleiche bleibt:

Politisches Departement	Herr Bundesrat	Vorsteher:	Vertreter:
Departement des Innern	"	G. Motta	Schulthess
Justiz- und Polizeidepartement	"	M. Pilet	Haab
Volkswirtschaftsdepartement	"	H. Häberlin	Pilet
Militärdepartement	"	Ed. Schulthess	Scheurer
Finanz- und Zollddepartement	"	K. Scheurer	Häberlin
Post- und Eisenbahndepartement	"	J. Musy	Motta
	Bundespräsident	R. Haab	Musy.

Redaktion: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
anastasse 5, Zürich 2.